



# Steiner Anzeiger

**GROSSAUFLAGE**

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK  
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

32. Jahrgang, Nummer 38, 26. September 2023

Einzelpreis: Fr. 2.00, erscheint immer dienstags

Wir bewegen die Region  
**Steinemann**  
052 635 35 35  
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33  
**Ring-Taxi.ch**

AutoWaschZentrum.ch Ring-Park A1537943



SA | 23.09.  
10:15 - 11:45  
**TRAINING**  
**6H-MOFACROSS**

Dieser brandneue Puch X30 Sport wird am Ende des Kultfests verlost.

Bild Larissa Ruh

f i www.baustoffe-zimmermann.de  
+49 7735 8571

**ZIMMERMANN**  
BAUSTOFFE BAUWIRTSCHAFT  
Im Grund 5 78537 Ohningen

Sommer-Aktion

Sie suchen ein  
neues Garagentor?

- Beratung und Aufmass vor Ort A1536217
- professionelle Montage
- Demontage und Entsorgung des alten Tores

ZUCKERBÄCKEREI ERMATINGER'S  
**Café Späth**  
STEIN AM RHEIN

...wir freuen uns auf Sie

A1540994

## Ramsen im Töffli-Fieber

ANZEIGE

**FRISCH  
MACHEN**

Ihr Baumeister-Spezialist für Renovationen,  
Umbauten und Sanierungen.  
Tel. 052 644 04 40  
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com

**scheffmacher**

Bad- und  
Küchenrenovationen

**M. Salinas-Bau GmbH**  
8261 Hemishofen • 079 784 34 49  
www.salinas-bau.ch

Vom ersten bis  
letzten Schliff.  
Seit 1881.

**schreinerei  
ROESCH**

Grossholzstrasse 6 +41 52 646 01 60  
8253 Diessenhofen roeschag.ch

A1541487

Ersatzwahl am 22. Okt. 2023  
**Peter Spescha**  
in den Einwohnerrat  
Engagiert  
für alle

QR code

A1550209 www.sp-resso.ch





Töffli-Kultfest am Wochenende in Ramsen.

Bilder Larissa Ruh

## Ramsen im Töffli-Fieber ...

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Am Wochenende wurde Ramsen zum Treffpunkt schweizweiter Töffli-Fanatiker. Hunderte davon versammelten sich im Hofenacker auf dem Feld und genossen die Zeit unter ihresgleichen.

**RAMSEN** «Warum hängt da oben ein Töffli am Kran?», fragt man sich, wenn man das Festivalgelände vom Kultfest betritt. «Das ist ein neues Puch X30 Sport und wird am Ende an einen der Teilnehmenden verlost», so Robin Diethelm, OK-Präsident von mofakult. Sein Handy klingelt mehrmals – es scheint, als habe er viel um die Ohren, denn so ein grosser Anlass bringt auch enorme Organisation mit sich. Es seien rund 900 Töffli, die registriert sind und bei der grossen Rundfahrt am Samstag dabei waren, insgesamt würden sich aber bestimmt 1500 Töffli auf dem Gelände befinden. Es sei kein Leichtes, all diese Töffli-Leute zu bändigen. Sie haben es mit speziellen Zonen für die Zweiräder versucht, schlussendlich habe sich aber die Anarchie durchgesetzt. «Das ist für uns völlig in Ordnung, so lange alles friedlich bleibt», so Diethelm. Bisher war das schlimmste Ereignis, dass jemandem ein Campingstuhl geklaut wurde. Wenn es dabei bleibe, seien sie zufrieden.

### Anders, als zu Beginn geplant

Eigentlich sollte der Event ein Flohmarkt mit einem kleinen Festzelt und dem Mofacross werden. Dann kam es anders. Viele aus dem Team brachten sich mit tollen Ideen ein, womit der Anlass stetig wuchs und wuchs. So entstand ein dreitägiges Festival mit diversen Highlights, welches einen Platz von drei Fel-

dern einnahm. Die Bauern aus Hofenacker waren kulant und gaben das Land für das Kultfest gerne her. «Es sieht schlimmer aus, als es ist», meint einer davon und lacht.

Die Entscheidung für Ramsen kam deshalb, weil es anderenorts sehr schwierig sei, ein so grosses Gelände zu finden. Die Leute sollen sich austoben können und Lärm machen, was bei so vielen Töffli unvermeidbar ist, meint Diethelm. Tatsächlich wäre das nichts für Menschen, die den Geruch von Benzin, Abgasen und verbranntem Gummi nicht mögen. «Wir haben die letzten Tage wirklich Blut geschwitzt», so der OK-Präsident. Sie selbst hatten zuvor noch nie ein so grosses Fest organisiert und es gäbe viele Punkte, die man beachten müsse. Bis kurz vor Beginn des Festivals waren einige wichtige Punkte



**Maurus Sigg** aus Kolbrunn ist Geschäftsinhaber von Signature Bikes. Er genießt die Freiheit und fährt gerne auch lange Strecken. Das Zusammensein inspiriert ihn.

noch offen, aber konnten im letzten Moment noch abgeschlossen werden. Das Team konnte aufatmen und der Event starten.

### Die Umgebung erkunden

Nachdem es am Freitag ziemlich nass wurde, stürmten die Leute die Festzelte. Die Stimmung sei super gewesen und der Regen machte ihnen nicht viel aus. «Da kann man noch so lange planen, das Wetter ist halt unberechenbar», so Diethelm. Zum Glück konnte dann zwar verschlammt, aber wieder einigermaßen trocken in den Samstag und damit zur grossen Kultfahrt gestartet werden.

Um etwa 10 Uhr düsten die Töffli in Hofenacker los und begaben sich auf eine Reise dem Rhein entlang. Eine feine Zwischenverpflegung gabs dann in der Metzgerei Niedermann in Uhwiesen, wo jeder eine Wurst essen konnte. Weiter ging es dann an den Rheinfluss und nach Frauenfeld, bis die Route schlussendlich wieder in Ramsen endete. Das Tempo bestimmte jeder selbst. «Wir wollten den Leuten,

die von teilweise sehr weit her kamen, die Umgebung gleich etwas zeigen», meint Diethelm. Es sei mindestens ein Drittel der Kantone vertreten gewesen. Darunter zum Beispiel: Graubünden, Basel, Appenzell Ausserrhoden, Bern und viele weitere. Die meisten packten ihre Mofas auf einen Anhänger und reisten mit dem Auto an. «Ich wäre wohl tagelang unterwegs gewesen und bin mir auch nicht sicher, ob mein Töffli das ausgehalten hätte», so einer der Mitfahrenden und lacht. Nebst all den tollen Ständen, wo man die Möglichkeit hatte, sein Mofa auf Herz und Niere gratis testen zu lassen und durch viel Zubehör rund ums geliebte Töffli zu stöbern, gab es auch viele Food- und Getränkestände. «Wir versuchten dabei, so regional wie möglich zu bleiben», sagt Diethelm. Ein weiteres Highlight waren die Konzerte am Abend mit Dabu Fantastic und Lime Wire. Diese heizten der Stimmung richtig ein. Der Sonntag konnte dann bei endlich schönbleibendem Wetter stattfinden.

Larissa Ruh



Mitten im Geschehen konnten die Mofafans zeigen, was ihre Töffli so draufhaben. So viel Gas geben, bis ein Burn-out entsteht.



**Tobias Ronacher** aus Aarau genießt es, unter Gleichgesinnten zu sein. Er hält sich gerne an solchen Events auf und findet es lässig, hier zu sein.



**Yannick von Euw** aus Appenzell Ausserrhoden schraubt schon sein Leben lang an Töfflis. Er liebt und lebt die Leidenschaft. Er selbst fährt ein älteres Puch.

# Je ein Pokal nach Wigoltingen und ins St. Galler Rheintal

**ESCHENZ** Der Faustball fristet zumindest in unserer Region eher ein Mauerblümchendasein. Zu spüren war dies am Samstag, als auf dem Sportplatz Staad in Eschenz ein faustballerischer Leckerbissen geboten wurde. Organisiert wurde der Topevent von den Faustballern aus Berlingen und jenen aus Eschenz, die sich grosse Mühe gaben, ein besonderes Fest auf die Beine zu stellen. Trotzdem es sich in Sachen Faustball um einen grösseren Anlass handelte, waren aber nicht sehr viele Zuschauende auszumachen. Insbesondere Besucher aus der näheren Umgebung fehlten fast gänzlich. Dabei waren etliche attraktive Szenen zu sehen und nicht nur ein «Ball über die Schnur» zu beobachten.

**Schweizermeister und Pokalsieger** Höhepunkt war das Finale im Schweizer Faustballcup zwischen Oberentfelden und Diepoldsau-



Die Erstplatzierten im Schweizercup vereint: Cupsieger Diepoldsau-Schmitter in Grün und mit dem Pokal. Bild psp

Schmitter. Ausgetragen wurde es am späten Nachmittag. Zuvor standen ab 10 Uhr die Spiele um den Thurgauer Cup auf dem Programm.

Hier waren es schliesslich Wigoltingen und Affeltrangen, die um die Plätze 1 und 2 spielten und sich dabei ein spannendes Duell lieferten. Wigoltingen ging als Sieger

vom Platz und darf sich jetzt nicht nur Schweizer Meister, sondern auch Sieger im Thurgauer Cup nennen. Sieger des Schweizer Cups wurde die Mannschaft von Diepoldsau-Schmitter, die den letztjährigen Pokalgewinner souverän mit 5:0 hinter sich lassen konnte.

*Peter Spirig*

# Die Zuströme der Wasserversorgung sollen eruiert werden

Gemeinsam starten die Kantone Schaffhausen und Thurgau ein Pilotprojekt, um die Zuströme der Wasserversorgung Etwilens zu eruiern. Aktuell genügt die Wasserqualität nicht den gesetzlichen Vorgaben.

**ETZWILEN** Jetzt kommt Bewegung in die Sache, ist man geneigt zu sagen, wenn man die Medienmitteilung der Kantone Thurgau und Schaffhausen liest. Es geht um die Wasserqualität der Trinkwasserversorgung Pfütziacker in Etwilen. Vom dortigen Grundwasser bezieht Stein am Rhein Trinkwasser und steht trotz getroffener Massnahmen vor den immer gleichen Problemen. Seit Jahren sind die Nitratwerte zu hoch, sodass Quellwasser aus dem Etwiler Grundwasser beigemischt werden muss, damit es den gesetzlichen Anforderungen für Trinkwasser entspricht. So gelang es immer, die Grenzwerte zu unterschreiten, sodass keine Gefahr für die Bevölkerung bestand.

## Die Zuströmbereiche festlegen

Nun wird ein Pilotprojekt gestartet. Konkret geht es um Sondierbohrungen an fünf verschiedenen Stellen in Etwilen. Damit will man den sogenannten Zuströmbereich genauer untersuchen. Ziel ist es, herauszufinden, wie gross der Zuströmbereich ist, was gleichbedeutend ist mit der Grösse des Gebiets, aus dem 90 Prozent des Trinkwassers gewonnen werden.

Aufgrund der Grundwassermodellierungen können Annahmen gemacht werden, wo das Wasser verunreinigt wird. «Es brauchte Zeit, das Projekt anzuschieben, da die Resultate der regionalen Trinkwasserversorgungsplanung im Oberen Kantonsteil abgewartet

wurden, die die Wichtigkeit des Pumpwerks Etwilen für die Steiner Wasserversorgung bestätigten», sagt Christoph Häggi, der Co-Projektleiter des Pilotprojekts, an dem beide Kantone beteiligt sind.

## Einschränkende Massnahmen

Schon 1967 wurde das Gebiet Etwilen mit Sondierbohrungen erkundet, hält die Medienmitteilung weiter fest. Mit den Sondierbohrungen, die im Oktober zu Messstellen ausgebaut werden, will man Wissenslücken schliessen. Die hydrologischen Untersuchungen werden durch Wasseranalysen aus dem Grundwasser sowie aus umliegenden Quellen ergänzt. Aus den gewonnenen Erkenntnissen wird ein Grundwassermodell erstellt und damit der Zuströmbereich bezeichnet. Das Ziel, den Nitratwert zu senken, strebt man in einer weiteren Phase an. Die Auswertung mündet dann in Massnahmen.

*Ursula Junker*

## Sonderausstellung geht zu Ende

**ESCHENZ** Am Sonntag, den 1. Oktober, ist die letzte Gelegenheit, die Sonderausstellung «Isidor Keller – Ein Eschenzer Bürger an der Schwelle einer neuen Zeit» zu besichtigen. Zum Saisonende wird Kaffee und Kuchen angeboten. Isidor Keller (1792 bis 1872) beschrieb und malte viele Häuser und Gebäude in Eschenz sowie Landkarten und Sonderkarten von Ober- und Untereschenz. (r.)

## RPK-Ersatzwahl abgesagt

**ESCHENZ** Da sich für den Einsitz in die Rechnungsprüfungskommission niemand gemeldet hat, wird diese Wahl am 22. Oktober abgesagt. Die Ersatzwahl muss jedoch zwingend in der sechsmonatigen Frist durchgeführt werden. Als Ersatztermin wird der 7. April 2024 festgesetzt. Der Termin für die Abgabe von Wahlvorschlägen ist der 12. Februar 2024.

Personen, die sich für den Einsitz in die Rechnungsprüfungskommission interessieren, sind eingeladen, sich bei Gemeindepräsident Pascal Berwert oder der Gemeindeführerin Karin Gust zu melden. (r.)

## Verkehrsbehinderungen

**ESCHENZ** Im Bereich der Hauptstrasse 54 wird ab Montag, 25. September, an der Kanalisation gearbeitet. Der Verkehr wird mit einer Lichtsignalanlage gesteuert. Die Arbeiten dauern zwei Wochen. (r.)

## Neuer Kuh-Bag-Container

**WAGENHAUSEN** Ab sofort können Kuh-Bag-Sammelsäcke für Kunststoffe auch in Wagenhausen deponiert werden. In der Nähe der Volg-Filiale, zwischen Altkleidercontainer und Infokasten, steht ein speziell beschrifteter Container. Kuh-Bag-Säcke können im Volg gekauft werden. (r.)



## Herzliche Gratulation zum Arbeitsjubiläum!

**Heiri Lang, 35 Jahre**  
**Philip Schmid, 10 Jahre**

Mit Euch im Team ist stets alles möglich!

Wir schätzen Euren Einsatz rund ums Wasser sehr und sagen danke für Eure Zuverlässigkeit, die saubere Arbeit und Eure Identifikation mit der Firma.



Hauptstrasse 22  
8259 Wagenhausen  
Tel. 052 741 25 76

Obertorstrasse 14  
8266 Steckborn  
Tel. 052 761 11 89

A1550744



## Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG



A1538075

## Computer-Reparaturen aller Marken

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demo-raum. PC Direkt Systems AG, Grubenstrasse 108, SH. Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder vorbeischaun. [www.pcds.ch](http://www.pcds.ch).

A1538466

**Steinerli** Die Temperaturen sind zurückgegangen! Wir nehmen uns wieder Zeit, für Sie die feinen Steinerli zu produzieren.

Wieder erhältlich in den Bäckereien Walz, Leckerbiss und Marty, in der Schoggibox und beim Produzenten Lengwiler.

NEU auch bei Rupp in Ramsen erhältlich  
Tel. 079 832 12 96, 079 822 05 06

A 1550664



## Jetzt mitmachen und 200-Franken-Gutschein gewinnen!

Bestens informiert: Ihre Lokalzeitung für Stein am Rhein und die umliegenden Gemeinden erscheint jeden Dienstag. Sie berichtet vielfältig über das politische, wirtschaftliche, kulturelle, gesellschaftliche sowie sportliche Geschehen und über historisch Interessantes. Gewinnen Sie mit etwas Glück einen Gutschein für das **Restaurant Burg Hohenklingen** im Wert von **200 Franken**.



QR-Code scannen und mitmachen



«Meier + Cie AG», Aboservice, Postfach, 8201 Schaffhausen, Telefon 052 633 33 33, E-Mail [aboservice@steineranzeiger.ch](mailto:aboservice@steineranzeiger.ch), [www.steineranzeiger.ch](http://www.steineranzeiger.ch)

A1543367



Maurice Imhof vor dem Windler-Saal.

Bild jro

# Piano-Jazz meets Stein am Rhein

Am ersten Piano-Jazz-Festival in Stein am Rhein wird klassische Musik mit Jazz kombiniert. Die Initiative für diese neue Konzertreihe für zwei Flügel und ein Schlagzeug geht auf den Pianisten Maurice Imhof zurück.

**STEIN AM RHEIN** «Classic meets Jazz» – der Name steht für ein bei einem breiten, an Musik interessierten Publikum sehr beliebtes Konzept, erklärt Maurice Imhof. Der 27-jährige Pianist ist selber bereits an Veranstaltungen mit diesem Ansatz aufgetreten. Etwa im KKL Luzern, in der früheren Reihe «Piano Off-Stage» des Lucerne Festival oder an den Konzerten «Piano-Jazz auf zwei Flügeln» in Basel. In Stein am Rhein tritt er zusammen mit dem Schweizer Boogie-Spezialisten Chris Conz, dem «Swiss Jazz Award»-Gewinner Dave Ruosch und dem international bekannten Rossano Sportiello auf, mit welchen er seit vielen Jahren konzertiert. Sie werden von Martin Meyer und Valerio Felice am Schlagzeug begleitet.

«Die Fusion von klassischer Musik und Jazz kommt deshalb so gut an, weil wir Melodien aufnehmen und variieren, die vielen bereits bekannt sind. Sei es «An der schönen blauen Donau» von Johann Strauss oder seien es andere bekannte Kompositionen von Gioacchino Rossini, Wolfgang Amadeus Mozart oder Johann Sebastian Bach.» Weiter ist Maurice Imhof da-

vor überzeugt, mit dem Windler-Saal in der Steiner Altstadt den geeigneten Ort für das Festival gefunden zu haben: «Die Umgebung und der Saal bieten die optimale Kulisse für einen besonderen musikalischen Anlass.» Auch die Grösse des Saals passt. Die beiden Flügel und das Schlagzeug stehen in der Mitte des Raums und die Plätze für das Publikum verteilen sich rundherum. «Das schafft ein unmittelbares, klares Klangerlebnis und Nähe zu den Musikern, ganz ohne elektrische Verstärkung.»

## Aus der Perspektive des Publikums

Der junge Pianist will für den gesamten Abend einen «genussvollen Rahmen» schaffen: «Ich habe es nicht selten selber erlebt, dass bei der Konzertplanung die Perspektive des Publikums zu kurz kommt. So dauerten Aufführungen zu lang, für die Besucherinnen und Besucher fehlte dann die Zeit, den Abend ausklingen zu lassen.» Deshalb gibt es vor dem Konzert einen Aperitif. Bei schönem Wetter auf dem Asylhof, bei schlechter Witterung findet dieser im Asyldurchgang statt.

«Unsere Konzerte dauern nicht mehr als 90 Minuten. Auf diese Weise kann der Konzertabend mit einem feinen Nachtessen in einem der umliegenden Restaurants abgerundet werden.» Die Organisation sowie die Sponsorensuche und das Marketing hat Maurice Imhof selber übernommen. «Von der zeitlichen Belastung her betrachtet, ist das Piano-Jazz-Festival momentan ganz klar mein Hauptprojekt. Aber meine Familie und meine Freunde unterstützen mich und übernehmen zahlreiche Aufgaben. Ich glaube, dass musikalische Darbietungen auf Topniveau auch für Stein am Rhein eine kulturelle Bereicherung sind.» Ausserdem sei das Städtchen weitherum bekannt und sicher für einige einen Ausflug mit Übernachtung wert. Aber natürlich wisse er um das Risiko. «Ein neues Festival zu lancieren und gleich beim ersten Mal an vier Abenden den Saal zu füllen, ist ein ambitioniertes Ziel.» Er konnte beobachten, wie ähnlich konzipierte Festspiele sich nach einigen Jahren etablieren konnten, und ist von einer «positiven Entwicklung» überzeugt.

## Vor einigen Jahren Stein am Rhein entdeckt

Maurice Imhof ist im zürcherischen Uitikon-Waldegg aufgewachsen, wo er heute noch lebt. Weil 2019 seine Eltern Suzanne und Daniel Imhof nach Stein am Rhein gezogen sind, lernte er das Städtchen näher kennen.

Seine Begeisterung für das Klavier geht auf seine frühe Kindheit zurück. «Es ist ein sehr vielseitiges Instrument, das sowohl als Begleitung wie auch solo gespielt werden kann. Die dynamische Bandbreite lässt stilistisch keine Wünsche offen, das Klavier ist wie ein eigenes Orchester!» Später besuchte Maurice in Zürich das Kunst- und Sportgymnasium, worauf er an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) den Master in klassischem Klavier mit Nebenfach Jazz abschloss. Neben seiner Konzerttätigkeit widmet er sich berufsbegleitend dem MBA-Studium an der Universität St. Gallen und arbeitet im familieneigenen und in Stein am Rhein angesiedelten Unternehmen als Berater im Bereich Pensionskassen.

Jean-Marc Rossi

Piano-Jazz-Festival Stein am Rhein, vom Donnerstag, 26., bis Sonntag, 29. Oktober. Tickets unter [www.piano-jazzfestival.com](http://www.piano-jazzfestival.com).

## LESEBRIEFE

### Ein Zeichen setzen

Wer wie ich vom unsäglichen Treiben der Polparteien auf eidgenössischer Ebene die Nase voll hat, kann am 22. Oktober Thomas Böhni in den Nationalrat wählen.

Der Steiner Bauernsohn zeichnet sich durch eine solide Ausbildung, reiche Berufs- und Lebenserfahrung sowie durch kontinuierliches politisches und soziales Engagement aus.

Felix Graf, Stein am Rhein

### Bewährte Kräfte in der Krise

In Krisenzeiten braucht es verlässliche Kräfte. Persönlichkeiten, die für die Schweiz einstehen. Politiker, die auf Bundesebene Gewicht haben und die breit akzeptiert sind und Mehrheiten für gute Kompromisse herbeiführen können. So wie unser Ständerat Hannes Germann.

Er verkörpert genau das, was es braucht und was den Ständerat ausmacht: Verlässlichkeit als Kantonsvertreter und die notwendige Standfestigkeit. Er gehört zu jenen, welche die Sache über jedes Parteidiktat stellen. Germann vertritt bürgerlich-freiheitliche Werte, welche das Erfolgsmodell Schweiz ausmachen. Auf solche Leute darf ganz Schaffhausen stolz sein. Ständerat Germann verdient eine ehrenvolle Wiederwahl.

Corinne Ullmann, Stein am Rhein

## AUS DEN PARTEIEN

### Spescha in den Einwohnerrat

Die SP Stein am Rhein hat für die Ersatzwahl in den Einwohnerrat vom 22. Oktober Peter Spescha nominiert. Er ist bekannt für sein Engagement in den Bereichen Verkehrspolitik, Umwelt- und Energiefragen. So ist er Besitzer des ersten Minergiehauses in Stein am Rhein. Spescha ist verheiratet und Vater eines Sohnes. Zu seinen Hobbys gehört neben dem Velofahren und Wandern auch das Alphornblasen. Er war bereits von 2012 bis 2020 im Einwohnerrat vertreten.

SP Stein am Rhein

# Keine Kompromisse mehr bei Liegenschaften



«Corona-Boom und billige Zinsen sind vorbei.»  
Werner Fleischmann  
Firmeninhaber

Es ist noch nicht lange her, da wurde wegen Corona fast jede Liegenschaft gekauft. Hauptsächlich, man hatte eigene vier Wände. Die Preise wurden zusätzlich getrieben, weil die potenziellen Verkäufer aus demselben Grund nicht ausziehen wollten. Die Pandemie ist zum Glück weg, die günstigen Zinsen

jedoch auch. Der Markt hat sich auf sehr hohem Niveau eingependelt. Durch die hohen Preise und Zinskosten sind auch die Ansprüche gestiegen. Kompromisse werden viel seltener eingegangen. So ist ein älteres Reihenmittelhaus mit Ölheizung derzeit sehr schwierig zu verkaufen. Auch bei

luxuriösen Liegenschaften werden keine Kompromisse mehr gemacht. Und wenn, wirkt sich das direkt auf den Preis aus. Als lokale Immobilienexperten kennen wir den Markt und können schnell und gezielt agieren. Dazu gehört die ehrliche Meinung zur Liegenschaft und zum Preisniveau.

**FLEISCHMANN**  
IMMOBILIEN

Wir verkaufen auch Ihre Liegenschaften!

**Fleischmann Immobilien AG**  
Orichhöhe 12  
8260 Stein am Rhein  
Telefon 052 740 35 35  
info@fleischmann.ch  
www.fleischmann.ch

A1549255

## Besenwirtschaft Zolg Gailingen

Vom 17.9.–19.11.2023 u. 10.3.–28.4.2024  
Do. - Sa. ab 18 Uhr, Sonn und Feiertags ab 16 Uhr,  
3.10. und 1.11. geschlossen / Mo-Mi Ruhetag

Schlachtplatten 16.-19. November 2023

Weinprobe für Gruppen das ganze Jahr

Weinverkauf Mittwoch – Samstag, 10 – 18 Uhr, ganzjährig  
0,75 l Fl. Rivaner € 6,50, Grauburgunder und Rotwein € 7,50

Winkelhof, Tel. 0049 (0) 7734 65 98 [www.zolg.de](http://www.zolg.de)  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

A1550533

## deine STÄNDERÄTIN NINA Schärer

Offen, kommunikativ, engagiert! Nina ist meine Wahl für liberale Werte sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

**WERNER SCHMID**  
Geschäftsführer, Stein am Rhein

A1550679

**MACHEN SIE MEHR AUS  
IHRER FREIZEIT.  
MIT UNSEREN KURSEN.**

Alle Kurse auf [bbz-arenenberg.ch](http://bbz-arenenberg.ch)

**arenenberg**  
Thurgau

A1550495

## HALLAUER HERBSTFEST

29. Sept. –  
1. Okt. 2023

Festumzüge  
Konzerte  
Kinderstrasse  
Kulinarik-Meile  
Weinszene

[hallauer-herbstfest.ch](http://hallauer-herbstfest.ch)

A1549574

## ALTMANN BOOTE

AKTUELL:

**Service**  
**Abgaswartung**  
**Abholdienst**  
**Einlagerung**

TELEFON 052 533 64 21  
[WWW.ALTMANNBOTE.CH](http://WWW.ALTMANNBOTE.CH)

A1542077

# Stühle basteln statt Sonntagsspaziergang



Anna und Andreas Quiel mit ihrem Sohn Julian (auf dem selbst erbauten Stuhl sitzend). Bilder jro

**STEIN AM RHEIN** Konzentriert schneiden zwei Familien in der Werkstatt im obersten Stock des Kulturhauses Karton zu. Es ist Sonntagnachmittag, sie besuchen den Stuhl-Workshop. Familie Quiel kommt aus der Nähe von Tübingen. Der Anlass ihres Besuchs in Stein am Rhein ist der Geburtstag eines Kindes von Freunden, der Workshop ist ein Teil der Feier, erklärt Anna Quiel. Sie haben sich für einen Steckstuhl entschieden, eine komplexe Konstruktion ineinandergesteckter Kartonflächen. Die andere Familie baut einen Stuhl aus Kartonröhren zusammen.

Die Rohre und Schachteln hat Jeanine Rötzer, Kulturvermittlerin des Kulturhauses, von einem Veloladen und einem Teppichhändler bekommen. Es handelt sich um einen besonders festen und belastbaren Karton, der aber nicht ohne Kraftaufwand zuzuschneiden ist. Stabilität war auch eines der Themen, die sie zuvor mit den Besucherinnen und Besuchern des Workshops beim Rundgang in der Ausstellung «Das sitzt – 150 Jahre Dietiker Stuhlfabrik» besprochen

hat. Aber nicht nur. «Warum und seit wann sitzen Menschen? Wie kam es zu besonderen Stühlen? Wie beispielsweise einem Thron für mächtige Persönlichkeiten?» Ebenfalls diskutiert wurden Kriterien der Massenproduktion. So müssen Dietiker-Stühle stapelbar sein, erläutert Jeanine Rötzer.

Nach etwa zwei Stunden haben die Jungs vom Zuschneiden genug und gehen im Haus auf Entdeckungsreise. Dass Kartonrohre in allen Längen sich auch trefflich für Schwertkämpfe eignen, ist ihnen natürlich nicht entgangen. Dies wurde aber von den Erziehungsberechtigten nicht als wenig angemessene Betätigung in einer Werkstatt betrachtet.

Den fleissigen Erwachsenen ist anzusehen, dass ihnen die Bastelei Freude macht. «Es ist auch eine Gelegenheit, als Familie etwas zu unternehmen. Am Ende entsteht ein gemeinsames Produkt», meint Jeanine Rötzer. Als der grosse Augenblick kommt, sind wieder alle dabei. Die Spannung steigt. Nach fast drei Stunden Arbeit werden die letzten Teile zugeschnitten und ge-

klebt. Kann aus diesen vielen Kartonflächen wirklich ein richtiger Stuhl entstehen? Beim ersten Probesitzen (der Kleinste darf zuerst) knirscht der Stuhl, aber er hält.

Jean-Marc Rossi



Beim Steckstuhl handelt es sich um eine komplexe, aber stabile Konstruktion.

## FDP mit Kandidatin aus Hemishofen

**STEIN AM RHEIN** Auch Werner Käser, langjähriger Einwohnerrat der FDP Stein am Rhein, mag sich nicht an die letzte freisinnige Kandidatur für den Nationalrat aus dem Oberen Kantonsteil erinnern. Dieses Jahr ist es wieder so weit: Die Hemishoferin Anna Tanner wurde als eine Kandidatin nomi-

niert. Zusammen mit acht weiteren FDP-Vertreterinnen und Vertretern, die sich für die Wahl in den Nationalrat bewerben. Einer von ihnen ist am vergangenen Montag am Wahlapéro in Stein am Rhein auch anwesend: Stephan Schlatter aus Schaffhausen. Auf der Terrasse des «Adlers» stellen sie sich den Fragen von Besucherinnen und Besuchern. Tanner und Schlatter bemühen sich um differenzierte Positionen. Auf die Migration angesprochen, wollen sie statt mit Schlagworten mit Lösungen punkten. So soll die Zuwanderung nach dem kanadischen Modell gesteuert, die Flüchtlingspolitik mit «Fairness und Mumm» geführt werden ohne aber die «humanitäre Tradition der Schweiz infrage zu stellen». Wichtig sei auch in der Altersfrage eine ehrliche Betrachtungsweise nötig: «Wir werden entweder länger arbeiten oder mehr einzahlen müssen.» (jro)



Stellten sich vor: Anna Tanner und Stephan Schlatter. Bild jro

## Zum vierten Mal beklaut



Franz Rhyn zeigt, wo sein Gemüse gestohlen wurde.

Bild psp

**STEIN AM RHEIN** Es ist ein Platz, den Franz Rhyn wöchentlich mehrere Stunden hegt und pflegt: der Schrebergarten an der Rietstrasse neben der Fridau. Das Lächeln weicht einem traurigen Blick bei Franz Rhyn als er von den Diebstählen erzählt: «Vor zwei Jahren wurden Buschbohnen und letztes Jahr Rhabarbersträucher weggenommen.» Dieses Jahr waren es Stangenbohnen – wobei das Beet nun leer ist, weil er zwei Tage zuvor

den letzten Rest für den Eigenbedarf rettete.

Wenige Tage später hatten die Langfinger wieder zugeschlagen. Diesmal waren es die Randen. Von der Strasse aus konnte das Gemüse nicht entwendet worden sein. Man musste sich den Zutritt zum Garten verschaffen. Dabei wäre es einfacher gewesen, Franz Rhyn zu fragen. Mit der Polizei hatte er Kontakt und bittet nun, Beobachtungen zu melden. Peter Spirig

# Jetzt von 1.75 % Zins profitieren

Machen Sie mehr aus Ihrem Geld und legen Sie einen Betrag ab CHF 5'000 für 3 Monate zu einem fixen Zinssatz von 1.75 % auf die Seite.




Mehr dazu erfahren Sie auf [www.shkb.ch/termingeld](http://www.shkb.ch/termingeld).

A1550771

Das Angebot gilt bis zum 15.12.2023.

 Schaffhauser Kantonalbank




## Hurter & Gnädinger

Nationalrat  
Liste 1

**Auch wir wählen Liste 1, weil sie eine fortschrittliche bürgerliche Politik betreiben und konstruktive Lösungen einbringen.**

André & Corinne Ullmann,  
Stein am Rhein



SIE WÄHLEN, WIR KÄMPFEN

A1550432

## EINLADUNG zum

# Herbst - Apéro

am Sonntag  
1. Oktober 2023  
10.00 bis 17.00 Uhr

### ANLASS: 7 Jahre Boutique la-Romaine

Das 5. Jahr konnte nicht gefeiert werden & auf das 10. möchten wir nicht warten!  
Das Leben ist jetzt, geniessen wir es & verbringen eine wunderbare Zeit zusammen.

*viva la vida,..*

MUSIK • TANZEN • APÉRO & einiges mehr!

Wir freuen uns auf Dich!  
Romaine & Team

Boutique la-Romaine  
Brodlaubegass 1-2 • 8260 Stein am Rhein  
[www.la-romaine.ch](http://www.la-romaine.ch) • Telefon +41 79 330 32 33

A1550775

## New Citroën C5X

- bei uns zum Probefahren
- 5 Jahre Garantie
- als Plug-in-Hybrid erhältlich



Verbrauch komb./l/100km 1,6, CO2 komb.36 g/km Energieeffizienzklasse B



Offiz. SsangYong- + Citroën-Vertr.  
Unterdorf 3, 8254 Basadingen  
052 657 30 60 / [www.garagevillage.ch](http://www.garagevillage.ch)

A1539006

## Kirchendaten

### Evang. reformierte Kirchgemeinden

#### Kirchgemeinde Burg

A1550725

Freitag, 29. September

6.15 Morgengebet

Samstag, 30. September

9.30 Familien. Feiern. Gott. Kirche Burg: ein kreativer Gottesdienst für die ganze Familie

Sonntag, 1. Oktober

9.45 Gottesdienst in der Stadtkirche Stein am Rhein, Pfarrerin Marilene Hess.

Mitwirkung Mönchschor

[www.evangel-burg.ch](http://www.evangel-burg.ch)

#### Kirchgemeinde

#### Stein am Rhein – Hemishofen

A1550689

Mittwoch, 27. September

14.15 Missionsarbeitskreis, Mesmerhuus

Samstag, 30. September

19.00 Konzert Meisterwerke des Barock, Stadtkirche

Sonntag, 1. Oktober

9.45 Gottesdienst, Pfarrerin Marilene Hess, Orgel Peter Leu. Musikalische Begleitung: Mönchschor

#### Pastoralraum Am See und Rhy

Eschenz, Klingenzell, Mammern, Stein am Rhein  
[www.kath-amseeundrhy.ch](http://www.kath-amseeundrhy.ch)

A1550703

Samstag, 30. September

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion zu Erntedank, MAMMERN

Sonntag, 1. Oktober

9.00 Eucharistiefeier zu Erntedank, KLINGENZELL

10.30 Eucharistiefeier zu Erntedank, ESCHENZ

19.00 Rosenkranz, ESCHENZ

Rosary around Switzerland

#### Evangelische Freikirchen

#### Chrischona-Gemeinde Stein am Rhein

Samstag, 30. September

14.00 Ameisli & Jungschi

Sonntag, 1. Oktober

10.00 Erntedank-Gottesdienst, parallel KiGo & Kinderhüeti

Weitere Infos auf unserer Homepage:  
[www.chrischona-steinamrhein.ch](http://www.chrischona-steinamrhein.ch)

A1549631

A1550858

ERFAHREN.  
VERNETZT.



Hannes  
Germann

Überparteiliches Komitee







Valerie Spirig mit ihrem Pferd Samara.

Bild psp

# Grosse Wanderung, wichtige Pausen

*Während drei Wochen Ende August und Anfang September unternahm Valerie Spirig eine grosse Wanderung – zusammen mit ihrem Pferd und ihren Gedanken.*

Ihre erste Wanderung war es nicht. Valerie Spirig erwähnte, mit ihrem Pferd immer wieder unterwegs zu sein. Sie ist in Stein am Rhein aufgewachsen, wohnt in Ramsen und arbeitet in Berlingen. Alle diese Orte wollte sie auf ihrer Reise entlang von Ober-, Boden- und Untersee zumindest streifen. Wenn alles so hätte gemacht werden können, wie es geplant war. Dass es anders kam, lag nicht an ihr oder ihrem Pferd, der 18-jährigen Warmblutstute Samara, die als wach und neugierig umschrieben wurde.

Es waren die Wetterkapriolen, die ihnen einen Strich durch die Rechnung machten. Start und Ziel war dort, wo sich der Stall befindet, im deutschen Engen. Zwischen Beginn und Ankommen lagen gegen 300 Kilometer, die gut vorbereitet sein wollten. Valerie Spirig berich-

tete, dass die Vorbereitungen für den Wanderritt, den man zusammen mit einer anderen Reiterin in Angriff nehmen wollte, ein Jahr zuvor in Angriff genommen wurden.

Für die Wanderung war eine gute WanderApp genauso wichtig wie Erfahrungen, die Wanderer gemacht und geteilt haben. Wichtig war auch das Finden einer Begleitung, die alle zwei bis drei Tage Nachschub brachte, das Wissen, wo man mit einem Pferd übernachten kann, wohin man sich im Notfall wendet sowie Leute kennt, die bereit wären, einen Rücktransport durchzuführen, falls dies nötig sein sollte.

Die Mitreiterin musste in letzter Sekunde absagen. Trotz dieser Hiobsbotschaft wollte Valerie Spirig die Wanderung in Angriff nehmen – waren doch die Wetterprog-

nosen zumindest für die ersten Tage vielversprechend. Es wurde sehr wenig geritten, dafür gelaufen. Mit etlichen Pausen am Rande des Weges, wo sie immer wieder die Schönheiten der herrlichen Landschaft habe entdecken können. Und wo es der gelernten Pflegefachfrau, die viel mit älteren Menschen arbeitet, immer wieder gelungen sei, runterzufahren und abzuschalten. Es gelang ihr, dem Alltag zu entfliehen, die Natur zu geniessen und die Seele baumeln zu lassen.

Wobei das Bewusstsein, mit einem Pferd unterwegs zu sein, nie erlahmen durfte. Die Reise wurde zur Pause, während der sie sich Gedanken über ihr Leben machte. Ein Ergebnis war, dass sie künftig etwas mehr Ruhe in ihr Leben bringen möchte. Auch achtete sie während der Wanderung auf ihre Gesundheit und war froh, vorher das perfekte Schuhwerk gefunden zu haben. Es gab aber auch viele andere spezielle Erlebnisse, Gespräche mit Menschen, die ihre Wege kreuzten. Oder Menschen, die ihr Unterkunft boten und sie oft auch bewirteten.

Es gab auch kritische Situationen. Zum Beispiel als ihr Pferd im Galopp eine Weide, auf der Kühe weideten, durchquerte und erst vor einem Wald stehen blieb. Ansonsten habe Samara, die als ruhig und trittsicher bezeichnet wird, fast alles gut gemacht. Auch als Wasser und Brunnen Mangelware waren. Obwohl in der Nähe eines Sees gewandert wurde, ans Wasser ranzukommen war schwierig.

In der Nacht auf den 25. August schlug das bislang herrliche Wetter in ein Unwetter um. Weil es anderntags grösstenteils schön war, ging es weiter über die Grenze nach Österreich. Genau genommen nach Lochau, wo sie nach einem weiteren nächtlichen Unwetter sich dazu entschied, die Tour zu unterbrechen. Die nicht mehr hindernisfrei gewordenen Wege machten den Ritt für beide zu gefährlich. Eine Freundin, die versprochen hatte, falls nötig beide zu holen, setzte dies in die Tat um.

Nach etwa 130 Kilometern war die Wanderung zu Ende – wobei sie irgendwann fortgesetzt werden soll. Mit Blick darauf betonte Valerie Spirig, sich über eine gänzliche oder teilweise Reitbegleitung genauso zu freuen, wie sie sich über jene Menschen gefreut hat, die sie dort besucht haben, wo ihr und ihrem Pferd Unterkunft gewährt wurde.

Peter Spirig



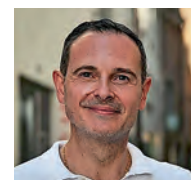
Der Porsche Club Jura fährt über die Charregass. Bild jro

## Zwischenhalt in Stein am Rhein

**STEIN AM RHEIN** Der Weg von Delémont zum Schloss Neuschwanstein führte den Porsche Club Jura über Stein am Rhein. Jean-François Courdy, der in Schaffhausen wohnt, hat diesen Ausflug organisiert. «Wir planen Genussreisen», erklärt der Besitzer eines Porsche 991 Jahrgang 2012 und eines Modells 911 2,2 S von 1971. «Wir pflegen die Geselligkeit, das gute Essen und die gemütliche Ausfahrt über Nebenstrassen, um genug Zeit zu haben, die Gegend zu bewundern.» Dazu gehören häufige Pausen und meistens eine Übernachtung an einem besonderen Ort.

Jean-François Courdy, der im Süden Frankreichs aufgewachsen ist und seit einigen Jahren in der Schweiz lebt, pendelt mit dem Zug zur Arbeit. Einen Porsche zu fahren heisst für ihn, sich auf eine Reise zu begeben. «Ich schätze an diesen Autos ihre Schönheit, ihre absolute Zuverlässigkeit und Langlebigkeit.»

Im jurassischen Porsche Club sind 60 Fahrerinnen und Fahrer Mitglied. Auf dem Ausflug am Samstag war ein Dutzend Wagen unterwegs. (jro)



Jean-François Courdy

Ihr Spezialist in der Region für:  
**Computer/Mobile**  
 Beratung, Verkauf, Reparaturen, Service

**EP:Hagen 3.0** Unser Service  
 ElectronicPartner macht den Unterschied.

**TV, HiFi, Mobile, PC, WLAN, Telefon**  
 Chirchhofplatz 14, 8260 Stein am Rhein  
 Telefon 052 741 41 66, [www.ep-hagen.ch](http://www.ep-hagen.ch)

A1558733

Kleine Garage mit Markenvertretung sucht:

**Automobilmechatroniker  
 Automobilfachmann**

**Hauptaufgaben:**  
**Service, Unterhalts- und Diagnosearbeiten (Renault Erfahrung von Vorteil). Unterstützung des Werkstattteams.** Sie sind motiviert, belastbar, bringen PC-Kenntnisse sowie Freude am Umgang mit dem Kunden mit.

**Wir bieten:**  
 Abwechslungsreiche und interessante Arbeit an aktuellem Fahrzeugbestand.  
 Möglichkeit sich weiterzubilden, zeitgemässes Salär.

Bitte melden Sie sich bei: A1550743

**HÄSLER Auto**  
 |Wagenhausen GmbH

Käsereistrasse 25, 8259 Wagenhausen,  
 052 741 43 41, [peter.haesler@haeslerauto.ch](mailto:peter.haesler@haeslerauto.ch)



**Kanton Schaffhausen**

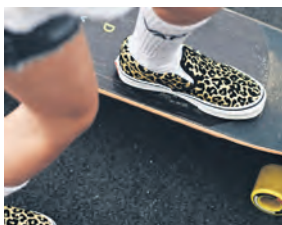
Möchten Sie zu einem gut funktionierenden Gemeinwesen beitragen und einen wertvollen Dienst an der Gesellschaft leisten? Aktuell haben wir folgende Stellenangebote:

Betreibungs- und Konkursamt  
**Regionalstellenleiter Stein des Betreibungsamts Schaffhausen (m/w), 60–100%**  
 Arbeitsort: Stein am Rhein

**Stellvertretende Leiterin des Konkursamts Schaffhausen (m/w), 80–100%**  
 Arbeitsort: Schaffhausen

Dieses und alle anderen offenen Stellen finden Sie auf unserer Webseite: [www.sh.ch/stellenangebote](http://www.sh.ch/stellenangebote)

A1550373



**News, Tipps  
 & Tricks für  
 Schaffhauser  
 Familien**

Nichts verpassen mit dem kostenlosen Familien-Newsletter!

[shn.ch/flaschenpost](http://shn.ch/flaschenpost)



FLASCHENPOST



**Wir wählen Simon Stocker,**  
 weil wir uns einen lösungsorientierten,  
 bodenständigen Ständerat wünschen.

Agathe Näf • Agostino Tarabusi • Alain Tanner • Albert Sollberger • Aldo Künzli • Aleksandar Avramovic • Alex Jung • Alexander Diemand • Alexander Hongler • Alexander Wunderli • Alfred Lengacker • Aljoscha Nyima • Andi Kunz • André Haus • Andrea Külling • Andrea Tanner • Andreas Cajacob • Andreas Dieterle • Andreas Flubacher • Andreas Frei • Andreas Grieder • Andreas Hunziker • Andreas Rüfenacht • Andreas Sulzberger • Andres Bächtold • Angela Penkov • Angelika Epprecht • Anita Meier • Anna Bühler • Anna Brügel • Anna Sigg • Annalisa Job • Annelie Schwenke • Anni Dossenbach • Anouk Gehret • Anton Dreier • Antonio Biasco • Armin Sommer • Arthur Bühler • Astrid Hartmann • Barbara Wanner • Basil Kraft • Bea Schwarz • Bea Will • Beat Faeh • Beat Keller • Beat Schwyn • Beat Steiger • Beat Toniolo • Beat Wipf • Béatrice Laube • Beatrice Ruckstuhl • Bernhard Gut • Bernhard Ott • Bettina Looser • Bettina Bussinger • Brian Darnell • Brigitte Schadow • Brigitte Marti • Bruno Loher-Sigg • Bruno Müller • Bruno Pletscher • Carina Neumer • Carlos Abad • Carmen Vlah • Carole Signer • Caroline Tresch • Catherine Blum • Cédric Gantenbein • Cédric Käppler • Céline Rusch • Charlotte Ackermann • Christa Flückiger • Christian Bareiss • Christian Begemann • Christian Ehrat • Christian Erne • Christian Hablützel • Christian Peter • Christian Ranft • Christian Schenk • Christina Grieder • Christina Loher-Sigg • Christine Thommen • Christof Brassel • Christoph Egger • Christoph Leu • Christoph Anzer • Christoph Roost • Christoph Schmutz • Claudia Bühler • Claudia Ehrat • Claudia Eimer • Claudine Knufer • Claudine-Sachi Mürger • Coralie Wenger • Corinne Kramer • Cornelia Dean • Cornelia Wunderli-von Ow • Corrie Pennings • Cuno Künzler • Cynthia Waser • Dani Meyer • Daniel Böhlinger • Daniel Cuozz • Daniel Fischer • Daniel Gysin • Daniel Jung • Daniel Leu • Daniel Stocker-Balmer • Daniela Furter • Dejan Mikavica • Delia Moser • Dieter Hafner • Dieter Toluzzi • Dieter Brühlmann • Dominic Meister • Dominik Baumann • Dominique Frei • Doris Dieterle • Dorothea Müller Stamm • Elia Michael Schneider • Elisabeth Frischknecht-Kind • Elisabeth Leuzinger • Elsbeth Fischer • Erica Sauzet • Ernst Grünig • Ernst Yak Sulzberger • Erwin Knufer • Erwin Kuenzi • Esther Bänziger • Esther Leuthard • Esther Müller • Esther Strub • Eva Birkner • Eva Neumann • Eva Schwyn • Evelyne Ankele • Fabian Meier • Fabienne Walker • Felix Hegetschweiler • Felix Schwei • Finn Van Belle • Florian Brack • Florian Donno • Florian Keller • Florian Wohlwend • Fortunat Sigrüst • Franziska Brenn • Franziska Ramella • Gabi Hansen • Gabi Toluzzi • Gaby Behring • Georg Freivogel • Gerda Werner • Gianluca Looser • Gianmarco Güntert • Giorgio Tschanen • Gregor Ruh • Guido Albert Schlumpf • Habibullah Hasan Zada • Hanim Isik • Hanna Engelhart • Hanna Meister • Hannes Knapp • Hans Peter Sorg • Hans Stocker • Hans-Jörg Graf • Hans-Jürg Fehr • Hans-Martin Bernath • Hans-Peter Oechslin • Hanspeter Hochreutener • Hanspeter Kessler • Hansuelli Amacher • Heidi Maag • Heidi Ranft-Lampert • Heidi Steinemann • Heidi Wunderlin • Heike Gauss • Heinz Jäger • Heinz Storrer • Heinz Winistörfer • Hermann Beuter • Hermann-Luc Hardmeier • Irene Gruhler Heinzer • Irene Walter • Irina Zehnder • Isabel Lehmann • Isabelle Lüthi • Jacqueline Lagler • Jacqueline Ehrat • Jael Schüle • Jasmin Vogelsang • Jeanette Grüninger • Jeannette Arnold • Jeannette Grünwald • Jeannette Klausener • Jérôme Ehrat • Joachim Finger • Johanna Derksen • Johanna Gross Eichenberger • Johannes Sigrüst • Jonas Elber • Jonas Neukomm • Jörg Göldi • Jösy Gadiant • Judith Klingenberg • Julia Schaad • Julian Marti • Julian Tschanen • Jürg Baumgartner • Jürg Tanner • Kata Bucher • Katharina Manz Schulthess • Katharina Ammann • Katharina Werner-Fischer • Käthi Tanner-Winzler • Katrin Bernath • Katrin Huber • Kim Baumann • Köbi Hirzel • Krenar Ademi • Kurt Schnieper • Kurt Altenburger • Kurt Portmann • Kurt Scherrer • Kurt Zubler • Laura Caltagirone • Laura Ferber • Lea Keller • Lena Sorg • Leo Bettina Roost • Leonie Altorfer • Liliana Albrecht • Linda De Ventura • Linda Nigg • Linda Prager Schächli • Linda Schwirtz • Liselotte Flubacher • Liselotte Oertel • Livia Munz • Lorenz Keller • Lorenz Ricci • Lotti Winzler • Luana Elber • Luana Schena • Luca Fortun • Luciano Di Fabrizio • Lukas Baumann • Lukas Bühler • Lukas De Ventura • Lukas Hauser • Lukas Ottiger • Lukas Rüdlinger • Lukas Sömm • Maja Ricci • Manuela Camnasio • Manuela Bühler-Bugiantella • Manuela De Ventura • Manuela Eisenegger • Manuela Hardmeier-Stehrenberger • Marcel Gray • Marcel Oberholzer • Marcel Schwarz • Marcel Zürcher • Marco Bächtold • Marco Passafaro • Marco Planas • Marianne Brunner • Marianne De Ventura • Marianne Streicher • Marius Beerli • Marko Ristic • Markus Vetterli • Markus Bollinger • Markus Gerschwieler • Markus Plüss • Markus Roost • Markus Schneemann • Markus Sieber • Markus Signer • Markus Widmann • Markus Zeller • Marlis Pfeiffer • Martin Brüttsch • Martin Hongler • Martin Jung • Martin Ruh • Martin Wanner • Martina Munz • Martina Gerschwieler • Martina Wetter • Massimo Rosso • Mathias Beyeler • Matteo Conza • Matthias Bolli • Matthias Freivogel • Matthias Frick • Matthias Möller • Matthias Schwyn • Matthias Wegmann • Matthias Schmid • Maurus Pfalzgraf • Maya Bierdämpfel • Melanie Flubacher • Melanie Roth • Melanie Schmid • Meta Marti • Mia Santoro • Michael Heinzer • Michael Sorg • Michael Brunner • Michael Dossenbach • Michael Kunz • Michel Dietrich • Milena Ziraldo • Mirjam Böhm • Mirjam Senn • Monica Studer • Monika Brühlmann • Monika Leu • Monika Link-Haselböck • Monika Stadelmann • Monique Voeffray • Moreno Christen • Moritz Flubacher • Mustafa Şengül • Muzaffar Şana • Nada Milosevic • Nadine Tschumi • Nadja Rauer • Nadja Stocker • Naemi Solla • Nick Höneisen • Nicole Hinder • Nicole Stump • Niels Jungbluth • Niklaus Näf • Nina Böni • Nina Stocker Segales • Nino Keller • Noah Keller • Nurdina Medic • Ornella Marin-Gonzalez • Osman Osmani • Patrick Portmann • Patrick Witzig • Patrik Decurtins • Paul Engelhart • Paul Ryf • Peter Achermann • Peter Albrecht • Peter Börtzler • Peter Flubacher • Peter Herrmann • Peter Käppler • Peter Keller-Lange • Peter Marti • Peter Neukomm • Peter Rietmann • Peter Rüegg • Peter Schoch • Petra Wiersma • Phil Frei • Philipp Flury • Philipp Zumbühl • Philippe Gyseler • Pia Engler • Priska Signer • Rafael Giamara • Rahel Wenger • Ralph Hofmann • Ramon Rohner • Regina Hauser • Regula Bachmann • Regula Hübscher • René Häderli • René Leuzinger • Reto Ebnöther • Reto Portmann • Richard Eppz • Richard Brauchli • Richard Meier • Richi Bühler • Roger Biedermann • Roger Köppel • Roland Studer • Rolf Amstad • Rolf Stocker • Roman Sigg • Romina Loliva • Rosmarie Stihl • Rosmarie Studer • Rudolf Jung • Ruedi Dubach • Ruedi Meier • Ruth Plüss • Sabrina Bühler • Sahana Elaiyathamby • Salvatore Di Marino • Samel Sabani • Samuel Gilg • Sandra Schöpfer • Sara De Ventura • Sarah Marti • Selina Tribbia • Severin Müller • Silvan Streicher • Silvia Trachsler • Silvia Sandtner • Simon Baumann • Simon Demont • Simon Feer • Simona Iorlano • Simone Fedrizzi • Simone Grossenbacher • Simone Hörtner • Simone Hügli-Flückiger • Simone Monhart Wüthrich • Sindri Bussinger • Sonja Bächtold • Sonja Dörner • Stefan Bruderer • Stefan Caprez • Stefan Hirt • Stefan Marti • Stefan Oeschger • Stefan Zanelli • Stefania Stamm • Stephan Brügel • Stephan Odermatt • Susanna Schneider • Susanne Albrecht • Susanne Bolli • Susanne Hyla • Susanne Mey • Susi Fehr-Baerlocher • Susi Stühlinger • Sven Tresch • Therese Silvestri Stocker • Thomas Wetter • Thomas Bräm • Thomas Hübscher • Thomas Leuzinger • Thomas Neukomm • Thomas Urs Brandenberger • Thomas Weber • Till Aders • Tim Bucher • Tobias Bockstaller • Tobias Mattern • Tobias Schächli Prager • Ueli Kraft • Ulrich Baumer • Ulrich Schweizer • Urban Weber • Urs Flückiger • Urs FÜRer • Ursina Wiesmann • Ursula Achermann • Ursula Hafner-Wipf • Ursula Karas • Ursula Keller • Ursula Leuthard • Vanessa Le Donne • Vanessa Pedretti • Vera Ulmer • Verena Anliker • Verena Bucher • Verena Grünig • Veronika Althaus • Veronika Witzig • Vincent Fehr • Walter Bühler • Walter De Ventura • Walter Keller • Walter Scheiwiler • Waltraud Zepf Getto • Werner Bächtold-Loher • Werner Oertel • Wolfgang Knapp • Yolande Paulette Beck • Yvonne Bächtold • Yvonne Stocker-Balmer



**Für uns in den Ständerat.**

[www.simonstocker.ch/jetzt](http://www.simonstocker.ch/jetzt)

A1550863



Regierungsrat Dino Tamagni sprach am Wirtschaftsapéro im Windler-Sasl vor einem interessierten Publikum. Bild psp

## Auch den kleinen Betrieben weiterhelfen

**STEIN AM RHEIN** Stadtpräsidentin Corinne Ullmann konnte am Donnerstagabend im Windler-Saal beim von der Stadt offerierten Steiner Wirtschaftsapéro etliche Gäste begrüßen. Dabei orientierte sie unter anderem betreffend Schiffländi, dass man mit der Gastronomie im Kontakt sei und gute Lösungsuche.

Hauptreferent war Regierungsrat Dino Tamagni. Der Präsident

des Rates und Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes forderte unter anderem dazu auf, sich das Angebot des Departementes anzuschauen. Auch die Wirtschaftsförderung – wo man selbst kleinen Betrieben weiterhelfen könne.

Diskutieren und den Abend Revue passieren lassen konnte man im Anschluss während eines Apéros, der im Hof kredenzt wurde.

*Peter Spirig*

### LESEBRRIEFE

## Wo bleiben die lokalen oder regionalen Handwerker?

Wer sich dafür interessiert, welche Handwerker bei der Baustelle Fridau beschäftigt sind, bleibt ratlos zurück, denn eine Tafel mit Angabe der beteiligten Handwerker fehlt. Ich frage mich: Ist das Absicht?

Seit bald einem Jahr wird an den Alterswohnungen in der Fridau gebaut und ich als Anwohner sehe viele Handwerker zur und von der Baustelle weg fahren. Einen einzigen lokalen, regionalen Handwerker konnte ich bis anhin entdecken. Dafür fiel mir in den letzten Tagen ein Lastwagen mit deutschen Kennzeichen auf, der hölzerne Bauelemente anlieferte und ebenso ein Lastwagen mit Beton und deutschen Kennzeichen.

Die Bauherrschaft, die Genossenschaft, scheint kein grosses In-

teresse daran zu haben, regionale (Schweizer) Handwerker zu beschäftigen, obwohl sie von der Stadt Stein am Rhein, sprich von uns Steuerzahlern, grosszügig behandelt wurde, in Form von günstigen Konditionen bei der Vergabe von städtischem Land im Baurecht sowie in Form einer Defizitgarantie. Nicht zu vergessen das Geld, das die Windler-Stiftung noch zugeschossen hat.

Nun hoffe ich nur, dass der Bau dieser Alterswohnungen zum Schluss doch noch ein gutes Ende nimmt, indem viele betagte Steiner Bürgerinnen und Bürger dort einziehen, und nicht wie bei den Handwerkern nur Auswärtige.

*Guido Lengwiler  
Stein am Rhein*

## Peter Spescha in den Einwohnerrat

Mit Peter Spescha wählen Sie Erfahrung und Verlässlichkeit. Er kennt die Bedürfnisse der Steinerinnen und Steiner und weiss, wo der Schuh drückt.

Er setzt sich schon lange und erfolgreich für den Langsamverkehr ein. Nicht nur viele Velotouristen, sondern auch immer mehr Einheimische benutzen erfreulicherweise das Velo regelmässig als alltägliches Verkehrsmittel. Ein gut

organisierter Veloverkehr wird für Stein immer wichtiger und wo noch Optimierungspotenzial besteht, sind gute Lösungen gefragt.

Einen passionierten Velofahrer und erfahrenen Politiker im Einwohnerrat zu haben, der weiss, worauf es ankommt, ist von grossem Wert. Peter Spescha tut Stein und dem Einwohnerrat gut und verdient Ihre Stimme.

*Andreas Frei, Stein am Rhein*

### Projekt Gestaltung Schiffländi Medienmitteilung der Stadt Stein am Rhein

Die Neugestaltung der Schiffländi wurde in den vergangenen Monaten auf Grundlage des Siegerprojekts «Masso» durch das Projektteam und unter Einbezug der betroffenen Gastronomen ausgearbeitet.

Die Zusammenarbeit mit den Gastronomen war konstruktiv und führte zu diversen Verbesserungsvorschlägen, die in das Projekt eingeflossen sind. Der Stadtrat wird voraussichtlich Ende Jahr das überarbeitete Projekt verabschieden und freut sich, Anfang 2024 der Bevölkerung die Neugestaltung der Schiffländi vorstellen zu können.

#### Umweltverträglichkeitsbericht Ersatz der Bootsteganlage

Nach intensiven Planungs- und Projektierungsarbeiten verabschiedete der Stadtrat an der letzten Sitzung den Umweltverträglichkeitsbericht über das überarbeitete Projekt «Ersatz Bootsteganlage Stein am Rhein» zuhanden der Vorprüfung.

Das überarbeitete Projekt verlangte vom Planungsteam eine vertiefte Abklärung in Bezug auf die vorhandenen Schutzziele der Bundesinventare BLN und ISOS. Die vertiefte Prüfung wurde notwendig, da das Anlagenprojekt aufgrund des Eingriffs in das Ge-

wässer Bundesaufgaben tangiert und somit der Bund und seine Kommissionen verpflichtet sind, das Projekt auf Ebene Bundesgesetz und deren Verordnungen hin zu prüfen.

Für diese hohen Anforderungen wurde das bestehende Projektteam mit ausgewiesenen Fachpersonen ergänzt. Die Vorprüfung durch den Kanton und die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission wird aufgrund der hohen Auslastung der Fachstellen nach ersten Erfahrungswerten mehr als ein halbes Jahr in Anspruch nehmen.

*Stadtrat Stein am Rhein*

### Chilbi vor Jahrmarkt Medienmitteilung

Die Chilbi, welche jeweils anlässlich des Jahrmarkts stattfindet, wird in diesem Jahr eine Neuerung erfahren. Neu findet die Chilbi dieses Jahr am vorhergehenden Wochenende, also am 21. und 22. Oktober 2023, sowie am Jahrmarkt selbst, 25. Oktober 2023, statt.

Mit dieser Verschiebung der Chilbi ist es möglich, attraktivere Fahrgeschäfte für die Chilbi zu beschaffen. In diesem Jahr wird es zum Beispiel wieder einen Autoscooter geben.

*Stadtrat Stein am Rhein*

# HAIR POINT

Coiffure

Liebe Eliane  
Wir wünschen dir für  
deine Zukunft viel Erfolg.  
Dankeschön für die letzten 12 Jahre  
beim Coiffure HAIR POINT.  
Angelika und Florence

A1550928



Genossenschaft  
Alterswohnungen Stein am Rhein

**ZUR FRIDAU**  
ungebunden und gemeinsam

**Weil es Ihnen und uns wichtig ist –  
Begleitet Wohnen im Alter!**

Treten Sie als Genosschafter ein und **werden Sie Mieter** in den  
Alterswohnungen zur Fridau.

www.alterswohnungen-steinamrhein.ch  
Genossenschaftsauskunft: 079 525 82 60

**Mietauskunft: 052 228 11 28**  
vincent@immobilienpunkt.ch

Wir freuen uns auf Sie.  
Verwaltung Genossenschaft Alterswohnungen zur Fridau

A1550241



Jeden Freitag das Wichtigste aus der  
**SCHAFFHAUSER  
WIRTSCHAFT**

Jetzt  
Newsletter  
kostenlos  
abonnieren



Ein Engagement für die Region von:



+GF+



**zahlt**  
Der Schaffhauser  
Wirtschaftsnewsletter

**Jetzt  
1 Monat  
kostenlos  
testen!**



**SN Digital – das kompakte Abo.**

Jederzeit alle News der Region. Für nur 12 Franken im Monat. Alle Infos unter [shn.ch/sndigital](http://shn.ch/sndigital)



Von links: Mona Vetsch, Sabine Renz, Tom Gisler.

Bild zvg

## Nicht mehr sexy, aber noch nicht senil

Generation Golf in der Midlife-Crisis: In ihrem Bühnenprogramm erkunden Mona Vetsch und Tom Gisler die Tiefpunkte im mittleren Lebensabschnitt.

**STEIN AM RHEIN** Lange machte es den Anschein, als litte die mittlere Generation unter der Last ihrer zeitraubenden Aufgaben: Kinder, pflegebedürftige Eltern, Beruf und Beziehung. Doch weit gefehlt! Sie fühlt sich nicht mehr sexy und geht lieber schlafen als feiern.

Mona Vetsch und Tom Gisler legen an der dritten Aufführung ihres Bühnenprogramms «im mittleren Alter» einen fulminanten Start hin. Zusammen mit dem Publikum im ausverkauften «Schwanen», Stein am Rhein, schweben sie in einer Rückschau auf ihre Kindheit in den 80ern: Kassetten, Tastentelefon, Puch oder Ciao. Das Publikum singt begeistert Werbespots mit und lacht über Langlauf als «erstes Anzeichen der Frühvergreisung».

Wer heute auf die 50 zugeht, will darüber reden. Die aus Fernsehen und Radio bekannten Moderatoren Mona Vetsch und Tom Gisler inszenieren sich als «Survival Guides im Death Valley des Le-

bens», beantworten Fragen aus dem Publikum, blenden auf der Leinwand Bilder ein und holen einen Gast auf die Bühne. Sabine Renz, die Lebenspartnerin Tom Gislers, hat die Schwelle des 50. Geburtstags bereits überschritten und berichtet – ausführlicher, als man es sich wünschte, – von der Menopause. Auch die Wissenschaft zeigt es deutlich: Die Glückskurve im Leben eines Menschen erreicht in der Mitte seinen tiefsten Punkt. Danach steigt die Kurve wieder an, aber langsamer und weniger steil. Demnach wird der Mensch auch im hohen Alter nie mehr so glücklich, wie er es als Kind gewesen sein soll, doch immerhin stimmt die Aussicht zuversichtlich.

Die «Multiple-Choice-Quiz-Talk-Show» in behaglichen Sesseln gibt zum Ende der Vorstellung folgende Tipps für Betroffene ab: «Hört auf, allen gefallen zu wollen, und verabschiedet euch von euren Illusionen.» (r.)



Kochen und speisen mit Stadtpräsidentin Corinne Ullmann.

Bild zvg

## Kinderkochkurs mit Überraschungsgast

**STEIN AM RHEIN** Vergangenen Samstag fand der erste Kinderkochkurs des Familienvereins Stein am Rhein statt. Organisiert wurde er von Sonja Salinas, Rahel Dux und Sabrina Zadach.

Nach nur drei Tagen war der Kurs komplett ausgebucht und 15 enttäuschte Kids, die gerne bei diesem Event dabei gewesen wären, mussten auf die Warteliste gesetzt werden.

Gekocht, geschnippelt, gerührt und gekostet wurde in der Hoga-Schulküche, wo gemeinsam ein Drei-Gänge-Menü kreiert wurde. Bei der Planung des Kurses kam die Idee auf, jeweils einen VIP-Gast zum Essen einzuladen. Die Wahl fiel auf Stadtpräsidentin Corinne Ullmann. Sie wollte aber nicht nur zur Verköstigung dabei sein, sondern hat sich angeboten, beim Kochen zu helfen. Somit standen am Samstag vier Erwachsene mit 13 Kindern in der Küche und ver-

brachten einen lässigen, lustigen und erfolgreichen Vormittag zusammen.

Ein grosses Dankeschön geht an den Hauswart der Hoga, Szabolcs Gergely und natürlich an Corinne Ullmann, die mit Spass und Können die Kinder grossartig unterstützt hat.

Sabrina Zadach  
Familienverein Stein am Rhein



Von links: Naël, Noah, Rahel Dux, Emilia und Leonie.

Bild zvg



## Spenden für Haiti

Zugunsten der Bettagsaktion, die für ein Solardach auf ein Spital und eine Reha-Klinik in Haiti bestimmt war, kamen vergangenen Samstag 1990 Franken zusammen. Wir bedanken uns herzlich bei den vielen Helferinnen und Helfern und bei den Besucherinnen und Besuchern am Stand sowie bei der Familie Beni Buchter, die uns mit einem namhaften Betrag unterstützte.

Landfrauenvereine und Kirchgemeinden der Region Stein am Rhein und Verein Schulhaus Hemishofen 1660

Bild zvg

# Wünschen sich Altstadtbewohner den Nachtwächter zurück?

**STEIN AM RHEIN** Bis Ende der 70er-Jahre drehte der Nachtwächter in Stein am Rhein seine Runden in offizieller Mission. In den 80ern wurde die Aufgabe der Stadtpolizei übertragen, bis diese schliesslich aufgelöst wurde. Stein am Rhein war somit eine der letzten Gemeinden, die einen Nachtwächter beschäftigten.

Immer wieder wird die Frage diskutiert, ob die Tradition wiederbelebt werden soll. Eine Umfrage in der Altstadt zeichnet ein sehr positives Bild. Auch wenn das Ergebnis nicht als repräsentativ betrachtet werden darf, stimmen fast alle Befragten der Idee zu. «Es ist eine schöne Tradition», so lauten die meisten Antworten. Zwei Frauen in der Unergass würden sich ebenfalls über die Wiederbelebung des alten Brauchs freuen, allerdings nur, wenn die Nachtwächter den Dienst auch freiwillig antreten und dafür entlohnt würden. Am näch-

lichen Ruf «No e Wili» würden sie sich nicht stören. Auch Claude Suhr, die der Meinung ist, der Brauch passe zum alttümlichen Städtchen, und Liz Minig begrüßen den «originellen» Vorschlag.

Am Samstagmorgen sind in der Altstadt wenig Junge unterwegs. Als einziger Vertreter der jungen Generation meint Gordon Berner: «Wieso nicht? Es würde auf jeden Fall zur Bedeutung passen, die der «No e Wili»-Brauch in der Geschichte des Städtchens spielt.» Als Altstadtbewohner würde er sich auch nicht am nächtlichen Ruf stören. Das sehen nicht alle gleich. Gemäss einem früheren Reglement sollte der Warnruf zwar vernehmbar sein, aber nicht so laut, dass die schlafende Bevölkerung aus dem Schlaf gerissen wird. Weil die Gassen nachts zuweilen recht belebt sein können, erscheint die vereinzelte Stimme eines Nachtwächters nicht als besonders störend.

Im Gegenteil, seine Präsenz könnte auch für mehr Ruhe sorgen. So entspricht «diese schöne Tradition» laut Felix Graf leider «wieder einer Notwendigkeit». Die Runden des Nachtwächters würden einigen ein besseres Gefühl vermitteln.

Vereinzelte werden auch kritische Stimmen laut. Einige fragen nach den Kosten der Arbeitseinsätze und sind der Meinung, diese müssten von der Jakob-und-Emma-Windler-Stiftung übernommen werden. Jösy Gadiant findet den Brauch ebenfalls sympathisch, meint aber, es würde reichen, wenn der Nachtwächter nur einmal in der Woche in der Altstadt und Vorderbrugg unterwegs sei. Nur einer ist dagegen und sagt: «Das ist mir zu viel Ballenberg». Die täglichen Touristenströme in der Altstadt seien belastend genug: «Es muss nicht nachts Betrieb in den Gassen veranstaltet werden.»

Jean-Marc Rossi



Der «Steinerhof».

Bild jro

## Renovierung abgeschlossen

**STEIN AM RHEIN** 124 Jahre überstand ein Repräsentationsbau im Bahnhofquartier stoisch alle Wirren der Zeit. Dass sich die zwei Jahre einer kompletten Renovation lohnten, war am Tag der offenen Tür zu erleben. Aus keiner Richtung zeigt sich der Zugang zum weitherum berühmten Städtchen so urban wie von dessen steinerne Bahnhof mit zwei Bahn- und (demnächst) drei Buslinien: unübersehbar der viergeschossige Steinbau mit Mansardendach und dem Restaurant «Steinerhof» an der dem Bahnhofvorplatz zugewandten Seite des stattlichen Gebäudes.

Johannes von Arx



Kirche mit dreieckigem Grundriss.

Bild zvg

## Senioren Ausflug an den Greifensee

Eine gut gelaunte Schar von Seniorinnen und Senioren der Kirchgemeinde Burg unternahm vergangene Woche eine Reise zum Greifensee. Im historischen Städtchen Greifensee wartete eine Überraschung auf die Gäste: Buschauffeur Walter, vielen schon von den Seniorenferien bestens bekannt, spielte uns auf dem Alphorn ein paar Lieder. Die anschliessende Andacht in der originellen Kirche – mit dreieckigem Grundriss, als Teil der Stadtmauer an benachbarte Wohnhäuser angebaut, – wurde von Dia-

konin Karin Schmid gehalten und hatte die Dankbarkeit zum Thema.

Mit dem Schiff genossen wir eine gemütliche Rundfahrt auf dem Greifensee. Die dritte Etappe unserer Reise führte nach Winterthur zum Tierpark Bruderholz. Die Möglichkeit, Wildschweine, Rothirsche, Wildpferde, Wisents und andere Tiere aus der Nähe, und doch in natürlicher Umgebung zu beobachten und dabei die Beine zu strecken, wurde sehr geschätzt.

Werner Käser  
Kirchgemeinde Burg



## Kinderkleider- und Spielzeugbörse

Zusammen mit dem Verein Waldspielgruppe Buchennest organisierte Pro Junior Schaffhausen/Thurgau wieder die Kinderkleider- und Spielzeugbörse, die am Mittwoch in der Turnhalle des

Primarschulhauses Schanz stattfand. Zahlreiche Familien nutzten die Gelegenheit, abgelegte Kleider oder Spiele loszuwerden. Ihren Erlös wollen Linda und David Wilck aus Wagenhausen auf die Bank bringen. Auch mit dabei ist Fränzi Calligaro aus Hemishofen (Bild oben hinter dem Verkaufstisch) von der Chrabbelgruppe Rappel Zappel in Stein am Rhein: «Wir sortieren Sachen aus, die wir doppelt oder dreifach haben, und schaffen so wieder mehr Platz.» (jro)



David und Linda Wilck. Bilder jro



Gemütliche Stimmung am Brunnenfest.

Bild Sandra Ruh

# Ein Brunnenfest zur Einweihung

**BUCH** Am vergangenen Samstag fand vor der Kirche das erste Brunnenfest zur Einweihung des am kantonalen Schwingfest ersteigerten Brunnens statt. Bei bestem Spätsommerwetter erfreute sich Jung und Alt an den Klängen des Musikvereins Buch, welcher ebenso wie die Guggenmusik Reiategister spontan ein Ständchen gab. Die stimmungsvollen Evergreens animierten zum Mitsingen und Schunkeln und entlockten den

einen und anderen Gästen ein Tänzchen.

Für das leibliche Wohl sorgten neben dem Wurst-Bier-Klassiker das einladende Kuchen- und Tortenbuffet der Landfrauen sowie die grosse Auswahl von Getränke Hug und die Bar der Audax für die Nachtschwärmer. «Alleine könnten wir so ein kurzfristig organisiertes Fest nicht stemmen, aber wenn alle einander helfen, kommt etwas richtig Tolles heraus», so Erika

Schlagenhauf, Präsidentin der Landfrauen.

### Gelebte Siedlungsentwicklung

Nicht nur Wetter und Verpflegung stimmten, sondern auch der Platz um die Kirche eignet sich ausgezeichnet für ein gemütliches Beisammensein. Die Örtlichkeit hat Potenzial, darin sind sich der Gemeinderat und viele Besucher einig. Die Gemeinde Buch erarbeitet aktuell die Siedlungsentwicklungsstrategie. Im Mitwirkungsprozess wurden mehrfach eine Belebung des Dorfzentrums und eine aktivere Dorfkultur gewünscht.

Bald geht es auf der Sachebene in die nächste Runde: Im zweiten Workshop werden Aspekte wie Siedlung, Verkehr, Gewerbe, Umwelt, Kultur betreffend der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde diskutiert und gespiegelt.

Martina Jenzer  
Gemeindepräsidentin Buch



Der Dorfbrunnen.

Bild zvg

### ■ PFLASTERSTEIN

## Floskeln

Die Älteren pflegten zu längst vergangenen Zeiten ihre Gespräche gerne mit eingeworfenen *Item* oder «*Seg's wi's well*» zu strukturieren. *Aber eben*. Auch das geht verloren.

Als die nahende Jahrtausendwende bedrohlich die Zukunft verschleierte, umhüllte sich meine Generation lieber in Vagheit: «*und so*», «*irgendwie*», «*eigentlich*». Immerhin hinterliessen wir um 1985 herum der Sprachkultur das «*geil*». Das war *eigentlich* ein Missverständnis. Niemals war es so gedacht, dass dieser Begriff zu einem Allerweltswort werden würde, das jede und jeder benutzen durfte.

Heute ist Effizienz gefragt. Das zeigt sich an der ständigen Verwendung der Floskel «*genau*», die *aktuell* besonders beliebt scheint.

Wie erfrischend da die Jugend klingt. Lässt sie doch im *real life* nur noch englische Worte einfließen. *Nice*. Besser, man kommentiert es nicht. Das wäre *cringe*. Wo bei *cringe* sicher wieder *cringe* ist.



Jean-Marc Rossi  
Redaktor

### ■ KOLUMNE

## Von der Paraskavedekatriaphobie



Mayla Anders (12)  
aus Stein am Rhein

Ich freue mich schon so unglaublich auf die Herbstferien. Nicht nur, weil ich wieder eine Auszeit von der ganzen Schule

brauche. Ich habe in den Herbstferien Geburtstag. Auf diesen freue ich mich ganz besonders, weil es ein ganz spezielles Datum ist. Ich werde dieses Jahr am Freitag, den 13. Oktober 13 Jahre alt! Das ist kein Witz. Mein Geburtstag ist dieses Jahr an einem Tag, den viele als Unglückstag bezeichnen.

Ich frage mich, wieso das eigentlich so ist? Wieso ist der Freitag, der 13. ein Unglückstag. Dem wollte ich mal auf den Grund gehen.

Der Ursprung kann auf den christlichen Glauben zurückgeführt werden: Es gibt 12 Sternzeichen, Jesus war umgeben von 12 Aposteln und vom 13. wurde er verraten. Deshalb wurde die Zahl 13 als *Dutzend des Teufels*

bezeichnet. Und natürlich ist der Teufel keine Bezeichnung für Glück.

Es gibt sogar eine Phobie vor dem Freitag, dem 13.: die Paraskavedekatriaphobie. (Und ja, als ich das gelesen habe, war ich, erstens, verwirrt und habe, zweitens, drei Versuche gebraucht, um es richtig zu schreiben.)

Paraskavedekatriaphobie ist kein spielerisches «Oh nein, ich habe ja so Angst vor dem Tag», sondern kann so weit führen, dass manche Menschen Reisen, Termine oder Treffen absagen und sich nicht aus dem Bett trauen.

Ein Freitag, der 13. kommt meistens einmal und allerhöchstens dreimal im Jahr vor, aber es gibt kein Jahr, in dem keiner

vorkommt. Man kommt also nicht um einen Freitag, den 13. herum. Eine Studie hat allerdings bestätigt, dass an einem Freitag, dem 13. nicht mehr Unfälle passieren, als einem anderen Freitag.

Für mich ist Freitag, der 13. also nichts weiter als Aberglaube und es ist überhaupt nicht schlimm, an so einem Tag Geburtstag zu haben. Ich finde es sogar ganz cool, da es so ein besonderes Datum ist.

Fun Fact: Eine Umfrage vom Institut Allensbach bei 2000 Menschen über 16 Jahren ergab, dass 23 Prozent der Befragten abergläubisch sind und Freitag, den 13. für einen Unglückstag halten. (*man*)

## HERBST-APÉRO



Bild Boutique La Romaine

### Sieben Jahre Boutique

#### «La Romaine» – Herbst-Apéro

Nachdem das 5. Jahr nicht gefeiert werden konnte und weil es bis zum 10. zu lange dauert, feiert am Sonntag, 1. Oktober von 10 bis 17 Uhr die Boutique «La Romaine» ihr 7-jähriges Bestehen mit Musik, Tanz und einem Apéro. Brodlaubegass 1–2, Stein am Rhein. (r.)

## TÖGGELI-TURNIER

### Grand Toggeli-Turnier

Beweise dich an unserem Grand Toggeli-Turnier, ganz egal ob mit oder ohne Begleitung. Einzelpersonen werden per Zufallsprinzip eingeteilt, ab 12 Jahren. Die Turniere finden am Samstag in 26 Jugendherbergen statt. Die Gewinnerteams der regionalen Turniere treten im Oktober zum Finale in der Jugendherberge Zürich gegeneinander an. Jugendherberge Stein am Rhein, 30. September ab 14 Uhr. (r.)

### IMPRESSUM

Verlag Meier + Cie AG, Schaffhausen  
Adresse: «Steiner Anzeiger»,  
Postfach 1275, 8201 Schaffhausen

Redaktion Jean-Marc Rossi (jro)  
berichte@steineranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 33 (Di und Mi nicht besetzt, Anrufe werden bei Abwesenheit ab Do umgeleitet)

Online www.steineranzeiger.ch

Instagram steiner.anzeiger

Erscheinungsweise jeweils dienstags

### Abonnement

aboservice@steineranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 33 66  
Jahresabonnement: Fr. 94.–

Anzeigenverkauf Matthias Stöckli  
anzeigenservice@steineranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 22

Anzeigen- und Redaktionsschluss  
Montag, 9 Uhr  
(Textanschluss Mittwoch, 14 Uhr)

Beratungs- und Annahmestelle  
Wundernas, Rathausplatz 18,  
8260 Stein am Rhein

Druck und Auflage Kuhn-Druck AG  
Neuhausen; NA 997 Ex., GA 4809 Ex.

# Agenda

Veranstaltungen vom 26. September bis 3. Oktober

## HEMISHOFEN

### Donnerstag, 28. September

Füürli-Treff, 19 Uhr, Badeplatz.

## ÖHNINGEN

### Freitag, 29. September

Bergung einer 40 000 Jahre alten Flöte, Vortrag mit Dr. Susanne Münzel (Uni Tübingen) und Musikerin Friederike Potengowski, 19.30 Uhr, Chorherrenstift.

### Samstag, 30. September

«Nocturnal», Daniel Seminara (s. Vorschau).

Les Saxofous (s. Vorschau).

### Sonntag, 1. Oktober

«Fluchtgeschichten», Lesung mit der Schauspielerin Heinke Hartmann und dem Künstler Tom Leonhardt, Wangen. Skript und Auswahl: Manfred Bosch, Konstanze. Eintritt: 8 Euro, Chorherrenstift, 17 Uhr, Einlass ab 16.30 Uhr.

## RAMSEN

### Mittwoch, 27. September

Theater 88 – «Die Revisorin»  
Aula Ramsen, 20 Uhr.

### Donnerstag, 28. September

Theater 88 – «Die Revisorin»  
Aula Ramsen, 20 Uhr.

### Freitag, 29. September

Theater 88 – «Die Revisorin»  
Aula Ramsen, 20 Uhr.

### Samstag, 30. September

Theater 88 – «Die Revisorin»  
Aula Ramsen, 20 Uhr.

## NOCTURNAL



Bild zvg

### «Nocturnal»

#### Alte und neue Klänge

In der nächtlichen Stimmung erscheinen Gemeinsamkeiten und Unterschiede barocker und moderner Musik für Gitarre und Laute gespielt von Daniel Seminara. Samstag, 30. September, 19 Uhr, Augustiner Chorherrenstift Öhningen, Eintritt: 10 Euro. (r.)

## STEIN AM RHEIN

### Dienstag, 26. September

Aykan Safoglu «Meet the Artist» (s. Vorschau).

### Freitag, 29. September

«Reste un peu», 20 Uhr, (F/2022), Schwanen Kino & Theater.

Acoustic Blues Drifters (s. Vorschau).

### Samstag, 30. September

Töggeli-Turnier (s. Vorschau).  
Meisterwerke des Barock zum Erntedankfest, 19 Uhr, Stadtkirche.  
«Los Reyes del Mundo», 20 Uhr, (CH/2022), Schwanen Kino.

### Sonntag, 1. Oktober

Sieben Jahre Boutique  
«La Romaine» (s. Vorschau).  
«Rehagout-Rendezvous», 20 Uhr, (D/2021), Schwanen Kino.

### Montag, 2. Oktober

«Kraft der Utopie – Leben mit Le Corbusier in Chandigarh», (CH/2023), Schwanen Kino und Theater mit Einführung, 19.30 Uhr.

## CHRETZETURM

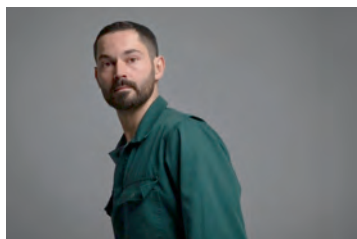


Bild Kerem Uzel

Chretzeturm-Stipendiat Aykan Safoglu zeigt seinen 12-minütigen Essayfilm «Hundsstern steigt ab». Mit anschliessendem Apéro. Dienstag, 26. September, 19 Uhr, Kulturhaus Obere Stube, Stein am Rhein. (r.)

## SAXOFON



Bild zvg

Les Saxofous spielen Improvisationen, südafrikanische Rhythmen, von Barock bis Bebop, Duke Ellington oder Beatles. Samstag, 30. September, 19.30 Uhr, Kulturscheune Öhningen/Wangen. (r.)

## WAHLEN

### Stein am Rhein

Ersatzwahl Einwohnerrat

Peter Spescha

SP

Ersatzwahl Mitglied Schulbehörde  
(Bisher keine Kandidierende)

## FOLK-BLUES



Bild zvg

### Acoustic Blues Drifters

Walter Baumgartner und Joe Schwach spielen Folk und Blues aus alten wie neuen Zeiten. Sie verstehen es, durch originelle Eigenkompositionen neue Wege zu gehen und diesen ursprünglichen Musikstilen eine eigene Note zu geben und präsentieren im Duo einen authentischen, intimen Sound. Freitag, 29. September, 20 Uhr, Kollekte.

Anmeldung empfehlenswert:  
076 343 13 67. Bistro chez Ulrique,  
Stein am Rhein. (r.)

### ANZEIGE

...und die Fenster sind von Kunz.

**KUNZ!**

Kunz Fenster AG  
Fenster & Haustüren  
Telefon 052 645 03 03  
www.kunzfenster.ch

Qualitäts-Management-System TÜV

Facebook Instagram

A1557909

Exfreundinnen-Kiste adieu.  
Thomas hat entrümpelt.

Entsorgungszentrum  
Stein am Rhein.

tit-imhof.ch **TIT Imhof**  
Entsorgung-Recycling